



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, 11017 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Frau Katrin Werner  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Anette Kramme**

Parlamentarische Staatssekretärin  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin  
Postanschrift: 11017 Berlin

Tel. +49 30 18 527-2660  
Fax +49 30 18 527-2664

[buero.kramme@bmas.bund.de](mailto:buero.kramme@bmas.bund.de)

Berlin, *10.* Juni 2021

**Schriftliche Fragen im Juni 2021**

**Arbeitsnummern 6 und 7**

Sehr geehrte Frau Kollegin,

als Anlage übersende ich Ihnen die Antworten auf Ihre o. a. Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

## **Anlage**

### **Schriftliche Fragen im Juni 2021**

#### **Arbeitsnummern 6 und 7**

Frage Nr. 6:

Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Armutsgefährdungsquote von Erwerbstätigen in Rheinland-Pfalz in den Jahren von 2009 bis 2020 entwickelt, und wie hat sich im gleichen Zeitraum die Armutsgefährdungsquote von alleinerziehenden Erwerbstätigen in Rheinland-Pfalz entwickelt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Antwort:

Die Armutsrisikoquote ist eine statistische Maßgröße für die Einkommensverteilung. Sie liefert keine Information über individuelle Bedürftigkeit. Ihre Höhe hängt unter anderem von der zugrundeliegenden Datenbasis, der Bezugsgröße (50 Prozent, 60 Prozent oder 70 Prozent des mittleren Einkommens/ regionaler Bezug) und der Gewichtung der Haushaltsmitglieder bei der Bestimmung des Nettoäquivalenzeinkommens ab. Der Indikator ist insbesondere für Teilpopulationen sehr volatil und kann je nach Datenquelle unterschiedlich ausfallen. Einer Konvention folgend werden 60 Prozent des mittleren mit der neuen Skala der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) gewichteten Einkommens verwendet.

Daten zur Armutsrisikoquote von Erwerbstätigen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Die Sozialberichterstattung liefert keine Informationen zum Haushaltstyp der Erwerbstätigen. Entsprechende Werte für das Jahr 2020 liegen noch nicht vor.

**Armutsgefährdungsquoten<sup>1)</sup> von  
Erwerbstätigen in Rheinland-Pfalz in %**  
gemessen am Bundes- und Landesmedian

Jahr	Armutsgefährdungsquote	
	Bundesmedian	Landesmedian
2009	7,3	7,9
2010	7,5	8,0
2011	7,8	8,4
2012	7,6	8,2
2013	8,0	8,8
2014	7,7	8,4
2015	7,7	8,4
2016	8,1	8,8
2017	7,9	8,6
2018	7,7	8,4
2019	8,2	8,8

Ergebnisse des Mikrozensus; Hochrechnung der fortgeschriebenen Ergebnisse des Zensus 2011.

<sup>1)</sup> Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60% des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung. Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet.

Frage Nr. 7:

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der Erwerbstätigen im Bundesgebiet sowie in Rheinland-Pfalz, die zum letzten bekannten Zeitpunkt mehr als eine Tätigkeit ausübten, und wie hoch war dieser jeweils in den Jahren 1991, 1996, 2001, 2006, 2011 und 2016?

Antwort:

Die Informationen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Entsprechende Werte für das Jahr 2020 liegen noch nicht vor.

**Erwerbstätige mit mindestens zwei Tätigkeiten in  
Deutschland und in Rheinland-Pfalz**  
Anteil an allen Erwerbstätigen (in %)

<b>Berichtsjahr</b>	<b>Deutschland</b>	<b>Rheinland-Pfalz</b>
1991	2,0	1,8
1996	2,4	2,9
2001	2,3	2,4
2006	3,5	3,9
2011	4,5	5,3
2016	5,3	6,3
2019	5,4	6,2

Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskräfteerhebung